

## Wir vom WSE – Teil 8: Die Rohrnetzwerker

Die Profis vom Wasserverband Strausberg-Erkner versorgen 170.000 Einwohner mit Wasser und entsorgen das anfallende Schmutzwasser. *MittendrIn* stellt deren Jobs in einer Serie vor.



Die Länge aller Trinkwasserleitungen im Verbandsgebiet beträgt rund 1350 Kilometer. Das ist eine Strecke von Strausberg bis nach Bordeaux in Frankreich. Dieser „Schatz unter der Straße“ ist Grundvoraussetzung für Ihre Versorgung mit Trinkwasser! 11 Rohrnetzmitarbeiter sind Tag und Nacht im Einsatz, um das verzweigte Netz instand zu halten.



1) Der Netzmeister Martin Borchert (32) koordiniert in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen aus dem Bereich Trinkwasser alle Arbeiten, die das Team Rohrnetz zu erledigen hat. Dazu zählen das Beheben von Rohrbrüchen, die Reparatur defekter Zähleranlagen, das Spülen der Trinkwasserleitungen, in denen sich Eisen und Mangan ansammeln, das Aufspüren alter Leitungsverläufe und Zuarbeiten zur Erneuerung des Netzes: Der WSE investiert jedes Jahr mehrere Millionen Euro in neue Leitungen. Die Qualität des Wassers wird ständig überwacht und damit gehört auch die Organisation von Probenahmen zum Arbeitsumfang.



2) Die Kollegen sind überall im Verbandsgebiet im Einsatz. Ralf Koschencz (52) ist auf Zählerwechsel spezialisiert. Pünktlich um 8 Uhr hat er das Wasser in einem Strausberger Wohnblock abgestellt. Der Wechsel von Großzählern erfolgt regelmäßig, ganz ähnlich wie bei Hauszählern. Die Mieter waren per Aushang darüber informiert. Mit geübten Griffen schraubt er den Großzähler ab.

Für eine TOP-Trinkwasserqualität spülen wir regelmäßig im Frühjahr das Netz. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite [www.w-s-e.de](http://www.w-s-e.de), welche Straßen betroffen sind und was Sie zur Vermeidung von Schäden beachten sollten.



3) Das Team ist für Großzähler ab DN50 (Durchmesser 50mm) zuständig, also Zähler, die in Wohnblöcken oder bei Gewerbekunden verbaut sind. Ein normaler Hauszähler hat die Größe DN25 also 25 mm Durchmesser. Beim Austausch von Großzählern arbeiten immer zwei Kollegen zusammen, um auftretende Probleme lösen zu können. Doch hier hat alles reibungslos funktioniert. Steffen Betke (49) fotografiert den abgeschraubten Zähler für die Dokumentation.



4) Die blauen Schilder an Zäunen, Straßen und Wegen zeigen den Profis, wo die Trinkwasserleitungen verlaufen. Damit sie bei einer Havarie schnell handeln können, müssen die Schilder gut sichtbar sein und sollten von Eis und Schnee, Sträuchern und Hecken freigehalten und bei einem Zaunwechsel an gleicher Stelle wieder angebracht werden. Dieses verweist auf den genauen Standort eines Schiebers (S) zum Absperren eines Leitungsabschnittes.



5) Blaue Schilder markieren auch die Stelle, an der Eric Thiedig (links) und sein Kollege Sascha Ambos das Spülen einer Trinkwasserleitung nahe der Berliner Straße in Strausberg vorbereiten. Sie montieren ein Standrohr am Hydranten und einen Schlauch mit Schauglas. Dann lassen sie das Wasser laufen. Rohrnetzspülungen finden im Verbandsgebiet jedes Jahr statt, damit sich die Leitungen nicht zusetzen und das Wasser klar bei den Kunden ankommt. Auch Hausfilter können sich zusetzen und müssen daher regelmäßig von den Eigentümern rückgespült werden.



6) Das Wasser strömt über einen speziellen Auslauf in den Wald, damit der Schlauch ruhig liegen bleibt. Aus der Ferne schauen die Rohrnetzwerker zu. Beide machen ihren Job gern. Eric Thiedig (28) hat eine Ausbildung beim WSE zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik absolviert und ist bereits zehn Jahre im Unternehmen. „Ich arbeite gern an der frischen Luft“, sagt er. Sascha Ambos (47) ist erst seit einem Jahr im Team. Vorher hat er Rohre für eine private Firma verlegt. „Hier habe ich vielseitige Aufgaben und geregelte Arbeitszeiten“, betont er. Nachdem das Spülen beendet und das Wasser klar ist, fahren die beiden weiter, um einen kaputten Schachtdeckel zu ersetzen.

Weitere Informationen: [www.w-s-e.de](http://www.w-s-e.de)